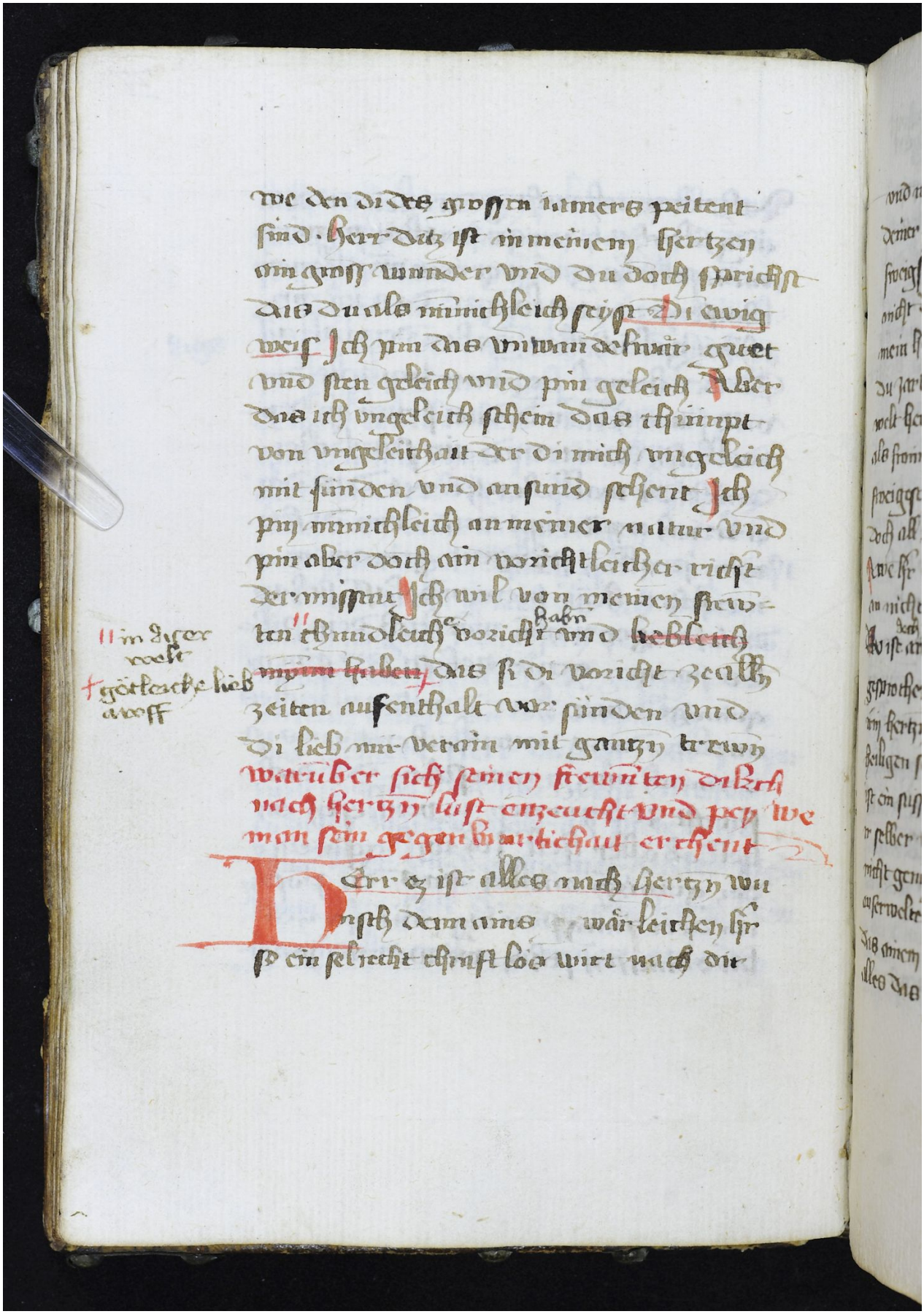
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



we den di des grossen iammers peitent
sind. herr dez ist in meinem hertzen
ain gross wunder vnd du doch sprichst
als du als minichleich seyst di ewig
weis. Ich pin das widerspil quet
vnd sten geleich vnd pin geleich. Aber
das ich vngeleich schein das chumpt
von vngeleichait der di mich vngeleich
mit sunden vnd anpind sehent. Ich
pin minichleich an meiner natur vnd
pin aber doch ain vorichtleicher richter
der missent. Ich wil von meinen frew-
ten chundleich vorichtigen vnd liebleich
~~mynn haben~~ das si di vorichtigen zeitlich
zeiten aufenthalt der sunden vnd
di lieb mir verain mit gantzen trewen
warauber sich seinen frewnten dikch
nach hertzen lust enzeucht vnd pey we
man sein gegenwurtichait erchent

Herr es ist alles nach hertzen wu
nsch dem ains wärleichen hr
sp ein selecht chunst loe wirt nach die

11 in diser welt
+ götleiche lieb
werff